

DER WEG ZUR guten Adresse

Garagentore & Markisen BOHRINGER Grillparzerweg 3 - Knittlingen Tel. 07043 - 32796

Goldankauf Edle Metalle Goldankauf Inh. Roland Maier Weißhofer Str. 36 75015 Bretten Tel. 0 72 31/ 3 25 71 www.maier-goldankauf.de

Raumausstattung markus böser RaumAusstattung Marktplatz 11 • 75015 Bretten Tel. 07252 535042 • Mobil 0171 3562400 www.raumausstattung-boeser.de

Haustechnik NAGL HAUSTECHNIK Heiztechnik Sanitäranlagen Erneuerbare Energien Friedenstraße 28 • 75038 Oberderdingen-Flehhingen Telefon(0 72 58) 85 75 • Mobil (0171) 7 52 53 40 Fax (0 72 58) 92 45 41

Elektrotechnik Ihr Servicepartner im Raum Bruchsal und Bretten Tel. 07251 50 55 970 www.elektrogross.com

Raumausstattung BLICKFANG Achim Hofsäb www.facebook.com/Blickfang.bretten Bretten Marktplatz 12, 75015 Bretten, Tel. 07252/5629-85, Fax: -87 Gardinen • Sonnenschutz Polsterarbeiten • Bodenbeläge

www.dachdeckerfink.de BRUNO FINK & STEGMAIER GmbH & Co. KG Alle Steil- u. Flachdächer Gauben/Dachfenster 75438 Knittlingen • Im Bergfeld 45 Tel. 07043/94110-0 • Fax: -11 • dachdeckerfink@gmx.de

Werbeagentur WMMV werbung marketing verlag gmbh & co. kg Pforzheimer Straße 46 | 75015 Bretten Telefon 07252 9396-8400 | info@w-m-v.de

Stellenmarkt BERUFLICH AUF DEM SPRUNG? jobstimme.de

BEILAGENHINWEIS Folgende Prospekte finden Sie heute in Teilausgaben der Brettener Woche/Kraichgauer Bote: Kaufland MÖBEL RIEGER Hier könnte Ihr Beilagenhinweis stehen Brettener Woche KRAICHGAUER BOTE kraichgau@news Haben Sie Fragen zur Beilagenverteilung? Kontaktieren Sie uns! Tel. 07252 9396-8400 E-Mail anzeigen@brettener-woche.de

BRETTEN

Fortsetzung von Titelseite

„Nicht, wer lauter schreit...“

Lehrer-Eltern-Projekt zu Rhetorik am MGB



Autorin: Katrin Gerweck

Bei der gemeinsamen Konzeptentwicklung war, erzählte Denise Roth, schnell klar, dass Humor eine zentrale Rolle spielen müsse. „Durch Sprache möchte man etwas bewegen. Man kann mit ihr beruhigen oder aufstacheln, aber am schönsten ist es, wenn man eine gute Stimmung verbreitet und andere zum Lachen bringt“, erläuterte sie. „Die Jugendlichen sollen lernen, Argumente auszutauschen, mit Emotionen, aber ohne Eskalation“, beschrieb Incedal den Ansatz. „Nicht, wer lauter schreit, gewinnt, sondern wer die besseren Argumente besser rüberbringt.“ Es gehe auch darum, rhetorische Kniffe zu durchschauen und zu lernen, wie man sich sachlich gegen sie wehren kann. „Zum Beispiel, wenn jemand ständig das Thema wechselt, kann

man freundlich darauf beharren, dass er bei dem begonnenen Thema bleibe.“ Gerade in der heutigen Zeit, in der Fake News und rhetorische Manipulationen als Kriegstaktik und Waffe gegen die Demokratie eingesetzt würden, seien diese Fähigkeiten äußerst wichtig. So durften sich die Schüler rhetorisch in unterschiedlichen Workshops erproben. Daniel Coscia half den Schülern, in die richtige Haltung zu

finden, wenn sie einen Text aus einem Comic, ein bürokratisches oder technisches Schreiben auf ungewöhnliche Art rezitieren sollten, zum Beispiel Passagen aus einer Gebrauchsanweisung im Stile eines Fußballkommentators. Ähnlich war der Ansatz bei „Pop & Poesie“, wo ein Songtext in einem anderen Stil wiedergegeben werden sollte, eine gefühlvolle Ballade zum Beispiel als Gangsterrap. Eine Gruppe, die sich für das „Gefühlsroulette“ entschieden hatte, probierte mit vielen Emotionen eine Szene um einen Dönerladen: Sie hatten sich den Satz „Mein Großvater ist gestorben“ ausgesucht und dazu Gefühle gelöst wie aggressiv oder romantisch. Aus dieser Grundkonstellation entwickelten sie einen szenischen Dialog, abrupte Gefühlswechsel einge-

schlossen. Geradezu perfekt für den Workshop war die Umgebung des Faust-Museums. In den Räumlichkeiten des Museums, aber auch rundherum an der Kirche oder der Alten Kelter fanden die Gruppen ein inspirierendes Ambiente, in dem sie agieren konnten. „Aus dem Raum Schule herauszukommen, hilft sehr. Die Jugendlichen sind freier“, merkte Incedal an. Das passte gut zu dem Ziel, den Jugendlichen mit dem Workshop die Scheu vor dem freien Sprechen zu nehmen. Im nächsten Schuljahr, wenn die Jugendlichen in der zehnten Klasse sind, soll dann noch ein Kurs stattfinden, in dem ihnen der theoretische Unterbau zur Rhetorik vermittelt wird. Und die Schule möchte dann auch beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ mitmachen. ger

LESERBRIEFE

Leserbrief zum Thema Stadtentwicklung in Bretten

„Hitzerekorde zeigen, wo die Reise hingeh“

In den achtziger Jahren wurde die eigentlich intakte, gewachsene Innenstadtstruktur Bretten zerstört. In der Amtszeit von Oberbürgermeister Alfred Leicht, mit Unterstützung des Gemeinderats, wurde eine gewaltige Verkehrserschneise entwickelt, der zahlreiche Fachwerkhäuschen am Engelsberg und an der Sporgasse samt Gärten zum Opfer fielen. Diese überdimensionierte Verkehrsroute sollte eigentlich wohl noch deutlich verlängert werden. Gott sei Dank wurde dieser städteplanerische Irrsinn dann aber gestoppt.

Natürlich herrschten damals völlig andere Verhältnisse, andere Rahmenbedingungen, andere Bedürfnisse und Vorstellungen. Ich befürchte nur, dass in Bretten bei der weiteren Stadtentwicklung heutzutage das wichtigste Element, nämlich der Klimawandel, viel zu wenig Berücksichtigung findet. Nach wie vor werden große Flächen, auch in den Stadtteilen, mit Asphalt und Knochensteinen versiegelt, die Hitzeentwicklung in den Innenstädten nimmt ra-

sant zu, Temperaturunterschiede von zehn Grad zwischen den Innenstädten und den Außenbezirken sind keine Seltenheit mehr.

Und diese Entwicklung ist in naher Zukunft ohne entsprechende Gegenmaßnahmen wohl nicht mehr aufzuhalten. Eigentlich hätte es schon längst von den stadtplanerisch Verantwortlichen einen Aufschrei geben und schon lange vorhandene Ideen laut propagiert werden müssen, wie diesem menschengemachten Treiben Einhalt geboten werden kann. Aber leider ist in dieser Beziehung keine Besserung zu erwarten, wie die Bebauungspläne an der Sporgasse befürchten lassen. Auch hier ist eine weitere großflächige Versiegelung vorgesehen. Über die Bemerkung eines CDU-Abgeordneten, hier entstünde etwas Historisches, könnte man eigentlich nur mitleidig lächeln, wenn es nicht so ernst wäre.

Dabei hätte man an dieser Stelle tatsächlich etwas Großartiges verwirklichen können. Zum einen durch eine direkte

Anbindung, mittels Brücke und Aufzug, des hoffentlich noch entstehenden Altenheims an ein Multifunktionshaus auf dem Sporgasplatz. Mit Raum für einen täglichen Bauernmarkt, für musikalische Darbietungen, Theater, Lesungen, für Kaffee und Kuchen auf dem beschatteten Dach des Gebäudes, Bratwurst und Feierabendbierchen, für Peter-und-Paul und vieles andere mehr, auch am Wochenende. Dann wäre dieser zentrale Platz tatsächlich mit Leben erfüllt und man hätte einen wesentlichen Beitrag für ein besseres Zusammenleben in Bretten geschaffen. Schon vor Jahren wurde von einem Studienrat des ESG ein durchdachter Vorschlag für einen Mehrgenerationenpark vorgelegt. Viele Städte versuchen, den Verkehr aus dem Innenbereich zu verbannen, Bretten macht das Gegenteil.

Bei der Entwicklung eines großzügigen ÖPNV-Shuttledienstes wundere ich mich, dass von den Grünen im Gemeinderat hier kaum Vorschläge gemacht werden, sie

fallen nur durch gehorsames Abnicken auf. So wichtig sind Maßnahmen gegen den Klimawandel, also Grün- und Wasserflächen anzulegen und Bäume zu pflanzen, damit die Innenstädte weiterhin bewohnbar bleiben. Die Hitzerekorde zeigen doch wohl zur Genüge, wohin die Reise geht. Auch Beschattungen sind wichtig. Ein Plan muss her zur Fassadenbegrünung, manche Gemeinden schaffen Platz für Gärten in der Innenstadt, Handwerker sollten abgestimmt Zugang erhalten, Anlieferungen möglich sein. Aber es wird weiterhin zubetoniert, ohne den Klimaveränderungen genügend Beachtung zu schenken, unsere Lebensgrundlage geht vor die Hunde. Noch eine kurze Bemerkung zum „Wohlfühlklima“: Napoleon Bonaparte erkannte seine Heimatinsel Korsika am Geruch, die Brettener Bürger schaffen das mit ihrer Stadt ebenso, zumindest an sehr vielen Tagen des Jahres, wenn der Wind gut steht.

Friedrich Brüggemann Bretten-Ruit

Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns grundsätzlich vor, diese zu kürzen.

NOTTELEFONE | BERATUNGSSTELLEN | SELBSTHILFGRUPPEN | KARITATIVE HILFSDIENSTE

» NOTTELEFONE Hausnotruftelefon des DRK, Tel. 07251 9220 DRK Rettungsdienst/Krankentransport, Tel. 07252 19222 Mobiler Sozialer Dienst der AWO, Tel. 07252 958447 Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222, Tag und Nacht, auch am Wochenende Opfer-Notruf: 0130 3499, (kostenfr., bundesw. Notruf, Weißer Ring f. Kriminalitätssopfer), Tag/Nacht, auch Wochenende Lucia-Initiative für Schwangere in Not, Maulbronn, Bahnhofstr. 1, 07042 2996, Mo., Di., Do., Fr. 9-13 Uhr, 15-18 Uhr, Mi. u. Sa. 9-13 Uhr, tel. rund um die Uhr Frauen- und Kinderschutzhaus, (Sozialdienst Kath. Frauen e.V.) 0721 955 97-0, Tag u. Nacht, auch am Wochenende Unterstützung bei häuslicher Gewalt Beratungsstelle „Libelle“ für Menschen die Häusliche Gewalt erleben Telefon: 07251-71 30 323 E-Mail: libelle@sophie-ggmbh.de Geschütztes Wohnen Frauenhäuser in Landkreis Karlsruhe Telefon: 07251-71 30 324 E-Mail: geschuetztes-wohnen@sophie-ggmbh.de Freiraum Beratungsangebot für pflegende Angehörige und Pflegekräfte Telefon: 07251-71 30 323 E-Mail: libelle@sophie-ggmbh.de Mobbing-Hotline BW, 0180 26622464, Beratung bei Konflikten u. Mobbing am Arbeitsplatz, Mo.-Fr., 8-22 Uhr (Feiertage ausgen.). Anruf 6

Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen » SUCHTBERATUNG Fachstelle Sucht Bruchsal, (bwlv), Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention u. Rehabilitation gGmbH, Hildastr. 1, Bruchsal, 07251 932384-0, Sekretariat Mo., Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Mo./Mi. 13-19 Uhr, Do. 9-13 u. 14-16.30 Uhr, Termine nach Vereinbarung unter o.g. Nr. (auch in den Abendstd. mögl.). Offene Drogensprechst. (ohne vorh. Ann.) in Bruchsal: Mo. 16-19 Uhr, Do. 10-13 Uhr Beratungsstelle für Suchtfragen, Beratung für Betroffene und Angehörige, offene Sprechstunde jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr oder Termine nach Vereinbarung, Telefon 957007, Hermann-Beutenmüller-Str. 14 beim Kraichgau-Center, (Träger ist die evangelische Stadtmission Heidelberg) Kreuzbund e.V. Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige, Tel. 07043 6170 Anonyme Alkoholiker, 0721 19295, persönlich erreichbar von 7-23 Uhr Suchtprobleme? – Blaues Kreuz der Ev. Kirche Baden-Württemberg, 07231 6076084 oder 0176 51344948 » SELBSTHILFGRUPPEN Kontaktclub für Menschen in seelischer Not und Krankheit, montags 14:30-17:00 Uhr, Diakonisches Werk, Hermann-Beutenmüller-Str. 14, www.diakonie-laka.de Selbsthilfegruppe für Angehörige von Krebspatienten, jeden ersten Do. im Monat, 19.30 Uhr, jeden ersten Di. im Monat, 19.30 Uhr, jew. in den Räumen von B.L.U.T. e.V., Ringstraße 116, Weingarten, nähere Infos 07244 6083-0

Tagesstätte Buena Vista, offener Treff für Erwachsene mit psychischer Erkrankung, Mo-Mi + Fr ab 8:00 Uhr, Do. geschl., Diakonisches Werk, Hermann-Beutenmüller-Str. 14, 07252 58690-0, Programm unter www.diakonie-laka.de Selbsthilfegruppe des Freundeskreises Karlsruhe für Angehörige u. Betroffene für Alkohol-/Spielsucht und Medikamente, Diakonie-Gebäude, Hermann-Beutenmüller-Str. 14, 75015 Bretten, Treffpunkt jeden Freitag 18.45 Uhr, Kontakt Beratungsstelle: 07252 957007 oder via E-Mail: fk_sucht_bretten@web.de Seelenstark e.V. Bretten, offenes Treffen auch für Interessierte, jeden 2. Do. im Monat, 19 Uhr, im Haus der Diakonie Bretten, Hermann-Beutenmüller-Str. 14, „Seelencafe“ Parkinson-Gruppe, Monatstreffen, jeden 1. Mo., im Monat, 14.30 Uhr, ev. Altenheim, Im Brücke 5, Info, Vorträge, Unterhaltung, Kaffee und Kuchen, Wöchentl. Gymnastik, immer Fr., 14.30 Uhr, Jahnalle, Bretten, außer Karfreitag Amsel-Kontaktgruppe Bretten/Bruchsal, Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose Erkrankte und deren Angehörige, Gruppentreffen finden an jedem letzten Donnerstag eines Monats ab 19 Uhr statt. Treffpunkt Restaurant „Jahnalle“, Jahnstr. 34, 75045 Walzbachtal-Jöhligen. Nähere Informationen bei Romy Wandschneider, Tel. 07244 722192 Anonyme Alkoholiker, Tel. 0721 19295, persönlich erreichbar 7-23 Uhr AA Selbsthilfegruppe, Hilfe für Menschen mit Alkoholproblemen, immer Mi., 19-21 Uhr, Räume der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Am Husarenbaum 1, Bretten, 0721 19295, pers. erreichbar von 7-23 Uhr

Al-Anon Selbsthilfegruppe, Hilfe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, immer Mi., 19-21 Uhr, Tel. 07269/6353 Margarete, Veranstaltungsort, Räume der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde, Am Husarenbaum 1, Bretten, in jedem geraden Monat in der 2. Woche offenes Meeting Diakonieverein für rechtliche Betreuungen Landkreis Karlsruhe, Beratung u. Begleitung für ehrenamtl. Betreuer, Betreute und Familienangehörige, Infos über Vollmachten u. Betreuungsverfügungen, Tel. 07243-54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de Reha-Gruppe nach Krebs, Treff mit Bewegungstherapie, jeweils Di., 17.45-19.15 Uhr, Mi., 17-18.30 Uhr und Do., 9-10.30 Uhr, Dorfgemeinschaftsraum Dürrenbüchig, keine Anmeldung nötig, Tel. 07252 42627 Nachbarschaftshilfe Bretten, Reuchlinstr. 4, Tel. 07252 92827170 » KARITATIVE HILFSDIENSTE Mobiler Sozialer Dienst der AWO, Tel. 07252 958447 Kirchliche Sozialstation, Tel. 07252 9451-40 Krankenpflegestation Diedelsheim, Rinklingen, Dürrenbüchig, erreichbar unter Tel. 07203 916610 Hospizdienst Bretten, Im Brücke 5 Diakoniestation Bretten Pflegeamt Tel. 07252 912-600

NOTRUFNUMMERN/ÄRZTLICHE NOTDIENSTE POLIZEI 110 MEDIZINISCHER NOTRUF/FEUERWEHR 112 KRANKENTRANSPORT 19 222

Stadtwerke Bretten 913-210 Strom | 913-220 Gas 913-230 Wasser | 913-280 Parkraum

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Der diensthabende Notarzt ist unter der Telefonnummer 116 117 zu erreichen (Rechbergklinik, Edisonstraße 10, Bretten). Bereitschaft ist werktags Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr, Mittwoch 13.00 bis 23.00 Uhr. Samstag, Sonntag, Feiertage 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Die Praxis ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärzte Folgende Orte gehören zu diesem Notdienstkreis: Bretten, Gondelsheim, Kürnbach, Oberderdingen, Pfintzal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten, Zaisenhausen. Seit dem 1.07.2017 übernimmt das Städtische Klinikum Karlsruhe nachfolgende Notdienstzeiten für diesen Bereich: Werktagen in der Nacht von 20.00 bis 8.00 Uhr, am Wochenende Tag und Nacht von Freitag 20.00 bis Montag 8.00 Uhr und an gesetzlichen Feiertagen auch tagsüber von 8.00 bis 20.00 Uhr. Städtisches Klinikum, Zahnärztlicher Notfalldienst, Haus M, Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/97464244, eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich. An Brückentagen und zwischen 24.12. und 6.01. übernimmt eine Zahnarztpraxis den Notfalldienst, diese werden rechtzeitig hier bekanntgegeben.

Apotheken Der Notdienst beginnt um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des folgenden Tages:

- Donnerstag, 10.08. Apotheke St. Barbara Tel.: 07251 - 1 28 28 Sudetenstr. 20, 76694 Forst Post-Apotheke Tel.: 07043 - 3 23 23 Stuttgarter Str. 1, 75438 Knittlingen Stutensee-Apotheke Tel.: 07244 - 9 16 70 Hauptstr. 216 A, 76297 Blankenloch Freitag, 11.08. Central-Apotheke Tel.: 07251 - 1 74 80 Bahnhofstr. 3, 76646 Bruchsal Löwen-Apotheke Tel.: 07255 - 7 13 90 Karlsruher Str. 40, 76676 Graben Samstag, 12.08. Hof-Apotheke Tel.: 07251 - 22 48 Friedrichstr. 7, 76646 Bruchsal Via Apotheke Tel.: 07249 - 9 13 13 90 Berliner Allee 42, 76297 Friedrichstal Sonntag, 13.08. Da Vinci Apotheke Tel.: 07251 - 5 05 08 80 Luisenstr. 10, 76646 Bruchsal Faust-Apotheke Tel.: 07043 - 3 27 15 Stuttgarter Str. 18, 75438 Knittlingen Montag, 14.08. Apotheke am Bahnhof Tel.: 07255 - 7 60 40 Bahnhofstr. 2, 76676 Graben Damian-Apotheke Tel.: 07251 - 22 28 Schönbornstr. 15, 76646 Bruchsal Dienstag, 15.08. Bahnhof-Apotheke Tel.: 07244 - 70 41 40 Bahnhofstr. 125, 76356 Weingarten Melanchthon-Apotheke Tel.: 07252 - 9 47 60 Weißhoferstr. 26, 75015 Bretten Nikolaus-Apotheke Tel.: 07251 - 6 19 60 Hauptstr. 80, 76698 Weiher Mittwoch, 16.08. Amthof-Apotheke Tel.: 07045 - 84 22 Brettener Str. 27, 75038 Oberderdingen Marien-Apotheke Tel.: 07251 - 30 02 78 Kirchstr. 13, 76694 Forst Tierärzte Sa., 12. August und So., 13. August Dr. Biniok, Vorstadtstr. 55, 76703 Kraichtal-Gochsheim, Tel. 07258-925450 Eine jeweilige telefonische Voranmeldung ist erforderlich! Notrufnummern, ärztliche Notdienste und Apothekennotdienste finden Sie auch auf unserem Leserportal » kraichgau.news/c-notdienste